

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Problemstellung und Methode	21
---	----

Teil 1

Begriffsbestimmung und Grundlagen	32
--	----

A. Feiertagskategorien und schutzrechtliche Bestimmungen der Länder	32
I. Staatlich anerkannte Feiertage	32
1. Schutz durch allgemeine Handlungsverbote	34
a) Waschsaloons	37
b) Autowaschanlagen	38
c) Bräunungsstudios	39
d) Videoverleih	40
e) Floh- und Gebrauchtwagenmärkte	43
f) Zwischenergebnis	44
g) Ausnahmen von den Arbeits- und Handlungsverboten	44
2. Schutz des Gottesdienstes durch besondere Verbote	45
II. Kirchliche Feiertage	48
1. Freistellung von Arbeits- und Unterrichtszeiten	50
2. Schutz des Gottesdienstes	51
III. Exklusivität der jüdischen Feiertage	53
IV. Stille (Feier-)Tage	55
V. Geschützte Feiertage	57
B. Zusammenfassung	59

Teil 2

Bundes- und landesverfassungsrechtliche Vorgaben für Änderungen des gesetzlichen Feiertagsbestands	61
---	----

A. Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV	61
I. Status-quo-Garantie	61
II. Institutionelle Garantie	64
1. Die Schutzzwecke der Sonn- und Feiertagsgarantie	69
a) Arbeitsruhe als sozialpolitischer und kulturstaatlicher Aspekt ...	69
b) Seelische Erhebung als ethischer und religionspolitischer Zweck	72
c) Zwischenfazit	75

2. Der Sonntag	76
3. Die Feiertage	77
a) Dauerhafter Schutz bereits vorhandener Feiertage	78
b) Angemessene Mindestzahl an Feiertagen	80
c) Das sog. Regel-Ausnahme-Verhältnis	83
d) Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung von Feiertagen ..	84
aa) Arbeitsruhe und seelische Erhebung	85
bb) Gesellschaftliche Relevanz des betroffenen Feiertages als Indikator des feiertagsrechtlich maßgeblichen sozialen Be- dürfnisses	89
(1) Religiöse Repräsentativität im Sinne der Bevölkerungs- mehrheit und Religionszugehörigkeit	91
(a) Vom Gesetzgeber zu beachten?	95
(b) Beurteilungsgrundlage bei Differenzierungen nach Mehrheitsverhältnissen mit religionsverfassungs- rechtlichen Bezügen	104
(aa) Keine Verletzung des besonderen Gleichheits- satzes, Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG	106
(bb) Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleich- heitssatz, Art. 3 Abs. 1 GG	113
(cc) Vereinbarkeit mit dem Neutralitätsgebot des säkularen Staates	126
(2) Kultur und Tradition der Mehrheit	129
(3) Tatsächliche religiöse Akzeptanz	148
(4) Zwischenergebnis	150
cc) Vorliegen einer Religionsgemeinschaft im Rechtssinne	152
dd) Rechtstreue, Staatsloyalität oder Anerkennungswürdigkeit ..	155
ee) Grundrechtlicher Maßstab bei der Anerkennung von Feier- tagen	167
(1) Die Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	168
(2) Die Eigentumsfreiheit, Art. 14 GG	176
(3) Die Presse- und Rundfunkfreiheit, Art. 5 Abs. 1 GG ...	185
(4) Anspruch auf schulischen Unterricht?	190
(5) Die negative Seite der Religionsfreiheit	196
ff) Ergebnis	200
e) Voraussetzungen für die Abschaffung von staatlich anerkannten Feiertagen	201
aa) Eingriff in den Gewährleistungsgehalt der Grundrechte ...	202
(1) Kein Arbeitszwang, Art. 12 Abs. 1 und 2 GG	203
(2) Die Versammlungsfreiheit, Art. 8 Abs. 1 GG	205
(3) Die Vereinigungsfreiheit, Art. 9 GG	207
(4) Die Ausübungs- und Bekenntnisfreiheit, Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	210
(5) Kollision mit Art. 3 Abs. 1 oder Abs. 3 GG	213

(6) Zwischenergebnis	222
bb) Schutz vor Feiertagsentzug über sog. Schutzpflichten	223
(1) Lehre von den Schutzpflichten	224
(a) Tatbestand der Grundrechtsbeeinträchtigung	225
(b) Rechtsfolge einer bestehenden Schutzpflicht	228
(c) Prüfung des Untermaßverbotes	230
(2) Übertragung der Schutzpflichtdogmatik auf Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV	234
(a) Grundrechtliche Schutzpflichten hinsichtlich der gesetzlichen Feiertage	239
(aa) Keine Art. 139 WRV entsprechende Schutz- pflicht aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	239
(bb) Keine „aberkennungsfeindliche“ Schutzpflicht aus Art. 12 Abs. 1 GG	243
(cc) Keine relevante Schutzpflicht aus Art. 6 Abs. 1 GG	245
(dd) Keine Schutzpflicht aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG	248
(ee) Keine Änderungsfestigkeit des Feiertagsbe- stands wegen der Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 GG	249
(ff) Zwischenergebnis	251
(b) Verhältnis der grundrechtlichen Schutzpflichten zu Art. 139 WRV	252
(aa) Realisierung der Grundrechte	252
(bb) Konkretisierung der grundrechtlichen Schutz- pflichten	254
(cc) Zwischenfazit	266
(3) Konsequenzen für konkretisierte grundrechtliche Schutz- pflichten	266
cc) Verstoß gegen die Sonn- und Feiertagsgarantie	267
(1) Eingriff in den Kern- oder Randbereich	267
(2) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs in den Randbereich	268
(a) Bindung des Gesetzgebers an die gesellschaftliche Relevanz bei der Ermittlung des Bedürfnisses nach Arbeitsruhe und seelischer Erhebung?	268
(aa) Gottesdienstbesucherzahlen als Ausdruck der tatsächlichen religiösen Akzeptanz	270
(bb) Verändertes (religiöses) Freizeitverhalten	281
(cc) Änderung innerkirchlicher Feiertagsregelungen	285
(dd) Geschichte, Tradition und Kultur	288
(ee) Keine besondere Bedeutung des konkreten Feiertages	289

(ff) Zwischenfazit	292
(b) Feiertagsentzug aus Kostengründen	293
dd) Folgen für konkretisierte grundrechtliche Schutzpflichten ..	298
ee) Ergebnis für die Abschaffung von Feiertagen	298
B. Vorgaben aus den Landesverfassungen	299
I. Auf Art. 139 WRV verweisende oder dessen Wortlaut rezipierende Landesverfassungen	302
II. Detailliertere und präzisere Landesverfassungen als Art. 139 WRV	303
III. Hinter Art. 139 WRV zurückbleibende Landesverfassungen	305
IV. Christliche Überlieferung und Tradition	307
V. Anerkennung des Feiertages „Tag der Arbeit“ von Verfassungen wegen ..	310
VI. Ergebnis zu den Landesverfassungen	314

Teil 3

Vertraglicher Sonn- und Feiertagsschutz 315

A. Vorgaben für das einfachgesetzliche Feiertagsrecht aus dem Religionsvertragsrecht	315
I. Übersicht zu feiertagsspezifischen Vertragsklauseln	316
1. Verträge mit den christlichen Kirchen	316
2. Verträge mit jüdischen Gemeinschaften	319
3. Verträge mit islamischen Gemeinschaften	321
II. Grundlagen des religionsverfassungsrechtlichen Vertragsrechts	322
1. Terminologie und Rechtsnatur der Verträge	322
2. Verhandlung, Umsetzung und Kündigung	332
3. Auslegung von Verträgen	336
4. Bindung des Gesetzgebers an Vertragsinhalte	337
a) Landesverfassungsrechtlich geschützte Konkordate und Kirchenverträge	338
b) Sonstige religionsverfassungsrechtliche Verträge	341
III. Auswirkung der vertraglichen Bindungswirkung auf den gesetzlichen Feiertagsbestand	348
1. Keine gesetzliche Gewährleistung bestimmter christlicher Feiertage nach den Konkordaten und Kirchenverträgen	348
2. Sonderfall: Unzulässigkeit wesentlicher Bestandsänderungen gesetzlicher evangelischer Feiertage im Geltungsbereich des Evangelischen Kirchenvertrages Baden-Württemberg	351
3. Keine Bindung des Gesetzgebers an vertraglich aufgelistete jüdische oder muslimische Feiertage im Sinne von Art. 139 WRV	354
4. Verfassungsmäßigkeit von zukünftigen vertraglichen Vereinbarungen über die Verpflichtung des Staates zur gesetzlichen Anerkennung religiöser Feiertage	357
B. Ergebnisse	361

Inhaltsverzeichnis	13
Zusammenfassung und Gesamtfazit	364
Literaturverzeichnis	369
Sachwortverzeichnis	418